

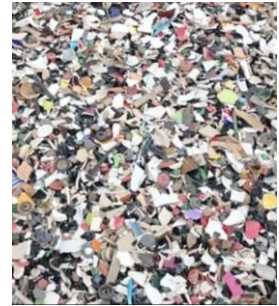
Blähglas aus Reststoffen des Glasrecyclings

- Zwischenergebnis -

Dr.-Ing. Marc Lüpfer, Dipl.-Ing. Kathrin Choyna

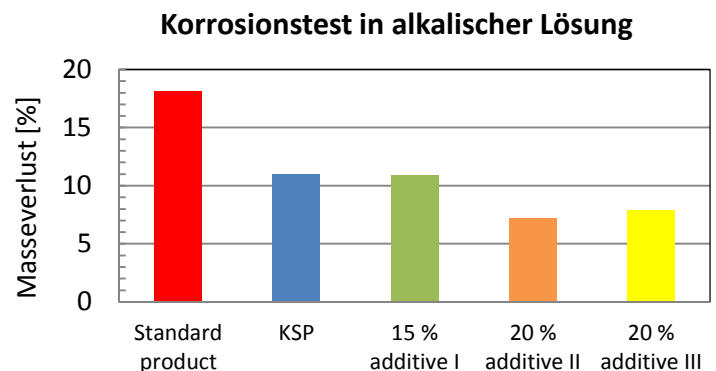
Motivation

- KSP als Reststoff des Behälterglas-Recyclings aufgrund hohen Organikgehalts bedingt für Blähglasproduktion geeignet
→ Reinigung der KSP-Fraktion
- für erweiterte Blähglaswendungen ist Modifikation der Blähglaseigenschaften notwendig
→ Nutzung weiterer Sekundärrohstoffe und Anpassung der Technologie



Ergebnisse

- Versuchsanlage (1 t/d) bei Projektpartner senkt Organikgehalt bei KSP von 5 % auf < 0,2 %
- Alkalische Beständigkeit und Temperaturbeständigkeit des Blähglases können durch Zuschläge deutlich verbessert werden
- Testproduktion von Blähglas (100 l/d) bestätigt Laborversuche



Ausblick

- Blähglasmodifikation möglich für Anwendung in:
 - Leichtbeton/Estrichbau
 - Brandschutz
- Anwendung gereinigter KSP bei Schaumglas Platten und Schotter



Projektpartner:

Franke GTS
Ingenieurbüro

ULRICH[®]
VERFAHRENSTECHNIK

Gefördert durch:

Gefördert durch:

 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ZIM
Zentrales
Innovationsprogramm
Mittelstand